

Teilweise zerstörte und sinngemäss ergänzte Glosse von Beat II. Zurlauben - AH 132, 180<sup>v</sup> (aufgeklebt)

## 85

[1636 April 18.]

A

ABRECHNUNG<sup>1</sup> [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT, BEAT II. ZURLAUBEN,  
MIT GARDEHPTM. HEINRICH I. ZURLAUBEN]

"von Thoman <b>Zürcher</b> [von Cham] A.º 1634 Zuo end Novembris empfangen an abglöstem hauptguot ...	[398 gl. 8 ss]
undt an Zinss	28 gl.
1 gl. 32 ss ist er auch noch schuldig Zuozethun	
Also wäre es	428 gl.
Jtem uff Martinj [=11. November] Jn bysyn H. Veter Stathalters [von Stadt und Amt Zug Konrad <b>Brandenberg</b> ]	300 gl.
<u>Macht</u>	728 gl.
Jtem wegen der Littieren [aus der Hinterlassenschaft von <b>Konrad III.</b> Zurlauben] hört dem Bruoder [Heinrich I. Zurlauben] wider Zu verrechnen ongfahr wegen herren Vaters [Konrad III. Zurlauben] säligen harnischt syn halben theil	67 gl.
	30 gl.
<u>S.<sup>a</sup></u>	825 gl.
Gehört mier ussin by denen 1000 gl. die der Bruoder mier schuldig	175 gl."
"Ja wann die erste Zallung der 428 gl. nit verrechnet findt: etc."	

1) s. auch Zurlaubiana AH 132/84

Glosse gleichfalls von Beat II. Zurlauben  
AH 132, 181<sup>f</sup> (aufgeklebt)